

C F C G7 C C G G C Dm G

1. So nimm denn mei - ne Hän - de und  
bis an mein se - lig En - de u

G D G D7 G F

Ich mag al - len, nicht ei - nen Schritt; wo

F C F A C G C

wirst gehn und ste - hen, da nimm mich mit.

2. In dein Erbarmen hülle mein schwaches Herz, / und mach es gänzlich stille in Freud und Schmerz. / Lass ruhn zu deinen Füßen dein armes Kind; / es will die Augen schließen und glauben blind.

3. Wenn ich auch gleich nichts fühle von deiner Macht, / du führst mich doch zum Ziele auch durch die Nacht. / So nimm denn meine Hände und führe mich / bis an mein selig Ende und ewiglich.

Text: Julie Hausmann 1862

Melodie und Satz (bearbeitet): Friedrich Silcher 1842